

# Familienplanung mal anders?!

## Ein Problem kommt selten alleine!

Von Leucan

### Kapitel 45: Versprichst du mir die ewige Liebe...!? Non-Adult

Ein leises Seufzen entwich den Lippen des Blondes, als er in den Abendhimmel sah. Er jammerte ein bisschen den Kleinen hinterher, da die drei heute bei Shikamaru und co. übernachten würden. Das Schlimmste aber war, dass er nicht wusste, was der Schwarzhaarige vorhatte. Er wollte es zu gerne wissen, was!? Doch wurde er auf die Folter gespannt.

So ein Arsch, dachte Naruto beleidigt.

„SASUKE!“, quengelte der Blonde und kam immer mehr nach seinen Kindern.

„Naruto...“, kam es ermahnend von dem Schwarzhaarigen, der Naruto nicht aus der Stube ließ.

„Puh...“ Der Kleinere ließ sich auf den Boden plumpsen und betrachtete die interessante Decke. „Sasu...“, murmelte Naruto und langweilte sich etwas.

Nach einer Weile fing er an zu dösen, als jemand leise das Zimmer betrat. Sasuke fing an zu schmunzeln und betrachtete den fast eingeschlafenen Naruto, der sich wie ein Kätzchen zusammen rollte.

„Naruto...“, flüsterte der Schwarzhaarige und setzte sich zu ihm, wo er über dessen Wange strich. „Noch nicht schlafen, das kannst du auch noch nachher tun.“ Er beugte sich zu ihm runter und küsste seine Nase, doch nur ein Zucken war die Antwort. Eine Hand wanderte den Wangen entlang, wo sie sanft über die Lippen strichen.

Der Blonde atmete aus und streifte damit die Fingerspitzen des anderen.

„Aufwachen!“

Langsam öffneten sich etwas die Augen und spürte einen warmen Atem an seiner Wange. „Sa...ske...“, nuschte er zusammen, als er suchend seine Hände nach ihm ausstreckte. „Bist du fertig mit...vorbe...reiten...“

„Ja...“

„Schön...“ Naruto schlief schon fast wieder ein, aber Sasuke machte sich an dessen Lippen zu schaffen, wo der Kleinere vor Schreck zusammen zuckte.

„Seit wann so schreckhaft...“, neckte Sasuke ihn und der Blonde zog eine beleidigte Schnute. Seine Lippen drückten sich wieder auf die anderen und der Besitzer dieser spannte sich an. Ein paar Worte wurden ihnen entgegen gebrabbelt, als er sich wieder löste.

„Was machen wir jetzt?!“

„Lass dich überraschen!“, flüsterte der Uchiha nur. Denn er ging auf Wanderschaft und strich den Seiten entlang, wo sich der andere darunter rekelte. „Wollen wir hier schon ein bisschen Spaß haben?“, kam es spitzbübisch von dem Schwarzhaarigen, als er in einen Kuss gezogen wurde. Die dunkleren Hände hatten sich an seinen Wangen gelegt, wo er die Wärme spüren konnte, die von ihnen ausgingen. „Heiß...“, flüsterte er in den Kuss und Naruto grinste frech.

„Immer noch?“

„Ja...für immer...“, hauchte Sasuke, als er ihm leicht in die Wange biss und ein Kichern entgegen gebracht bekam. „Bis der Tod uns scheidet und noch viel weiter...“

„Wie!?“ Naruto sagte verwirrt drein, aber der andere sah ihn nur an und ging seinen Hände zu den Seiten.

„Der schönste Bauch aller Zeiten...“, schmeichelte er dem Blondem, als er über das Objekt des Genusses strich und ganz leicht Muskeln spüren konnte.

Auf einmal spürte er selber zwei Hände, die sich schon längst unter dem T-Shirt verkrochen hatten und sich langsam dem durch trainierten Bauch näherten. „Der gefällt mir, aber besser...“, flüsterte Naruto und berührte die straffen Muskeln, die sich deutlich abzeichneten.

Waagerechte verlaufene Muskeln, die mit je mehr Training aufgebaut werden können. Solche einfachen Dinge können einen Körper auszeichnen und markanter wirken lassen, gerade dieses Stück des Körpers gefiel dem Blondem ziemlich gut.

„Naruto...“, holte Sasuke ihn aus seinen Gedanken zurück, da er einfach nur auf das bedeckte Stück Haut guckte, was ihm so gefiel. „Bist du noch da? Oder schon wieder mit deinen Gedanken bei den Kindern?“

„Ähm...eigentlich nicht...“, gab er ehrlich zu und sah ihn an.

„Schön. Denn Shikamaru wird schon gut auf sie aufpassen...“, flüsterte der Schwarzhaarige ruhig und küsste den Nacken etwas, wo er mit der Zunge langsam über die weiche Haut strich. „Und wenn doch etwas passiert, kannst du ihm immer noch den Kopf abreißen. Nur wenn ich dir noch etwas überlasse...“, sagte er grinsend und Naruto fing an zu Lachen.

Ihre Lippen fanden sich zu einem süßen Kuss, wo der Blonde ihn zu sich ran zog und seine Schenkel an dessen Seiten drückte. Er schob etwas fahrig das dunkle Hemd hoch zu den Schultern, als Sasuke nicht mit arbeitete.

„Ist was?!“, fragte er verwirrt, aber seine Hände wurden nur noch gepackt und auf den Boden gedrückt.

„Zuerst mal bin ich dran mit dir an zustellen, was ich will...“, sagte der Schwarzhaarige grinsend und packte den anderen am Hintern, wo dieser ihn verdattert ansah. Die hellen Hände gingen über die knackige Rundung und zogen den Stoff, der sie versteckte, langsam runter. Seine Lippen knabberten an dem schlanken Hals, wo er den hektischen Atem darunter spüren konnte. Mit einer Intensivität bearbeitete er das Stück Haut, als sich auf einer Stelle ein dunkler Fleck zeigte, der schön von dem Rest hervor stach.

„Sasuke...“, flüsterte Naruto und zog ihn zu sich hoch. „Geschenk!?“ Ganz leise kam ihm die Frage entgegen, wo die Augen ihn erwartungsvoll ansahen.

„Gleich!“ Der Uchiha stupste die Nase mit seiner Zunge an, als er in einen Kuss verwickelt wurde. Die dunklen Augen weiteten sich. Denn durch den Schreck hatte er

den Mund etwas geöffnet, was der Blonde sofort ausnutzte.

Jetzt stupste die freche Zunge die andere an und schlich sich ohne Skrupel in die Mundhöhle des anderen.

Wie am ersten Tag näherten sie sich liebevoll, wobei sie immer offener wurden und sich an den Rand des Wahnsinns trieben.

[...]

Durch diesen Lustschub verbissen sie sich regelrecht miteinander und drückten sich dicht aneinander.

„Geschenk!?“, nuschelte Naruto nur und schmiegte sich an den Älteren.

„Ja, gleich...“, flüsterte Sasuke, wo er dem anderen einen Kuss an die Schläfe gab und sich vorsichtig auf ihn legte.

Nach einer Weile wartete diesmal Sasuke etwas ungeduldig im Flur auf Naruto, der noch beim Umziehen war.

„Naruto!“

„Ja, bin doch schon fertig!“, sagte dieser und kam dem Schwarzhaarigen im Yutaka entgegen, der seine Hand nahm. „Kriege ich jetzt Geschenk?“

Die Antwort war nur ein Kuss, wo Sasuke schweigend weiter ging.

„Jetzt Augen zu!“, sagte der Uchiha ruhig und Naruto horchte, wo er die Augen schloss und sich führen ließ.

Der Blonde spürte einen frischen Wind, als ihm einsüßlicher Duft in die Nase stieg. Er wusste, dass sie auf der Terrasse standen und konnte auch leises Zirpen und Quaken von den Tieren des Teiches hören. Der Duft erinnerte ihn an Räucherstäbchen, dachte er sich, als er plötzlich einen Kuss an den Hals bekam.

„Jetzt kannst du deine Augen wieder aufmachen.“, flüsterte Sasuke und die blauen Augen öffneten sich langsam, wo sie riesig wurden.

Die dunkle Terrasse wurde vereinzelt von einigen Kerzen erhellt, die durch den Wind manchmal etwas flackerten. Manche waren Teelichter und der andere Teil waren dicke Rundkerzen, die in den verschiedensten Farben dastanden.

„Wow...“ Narutos Blick wanderte weiter, als er auf die Decke, die aufgebretet in der Mitte des Holzbodens lag, schaute. Sie war in einer dunklen Farbe und auf ihr standen ein Tablett mit Nascherei und eine Flasche mit 2 Gläsern. Was selbst Gemachtes...“, sagte er überrascht, als er zur Decke gehen wollte. Doch Sasuke legte einen Arm um dessen Hüfte, womit er den anderen bei sich behalten konnte.

„Das kommt noch...“

„Acha...“

Sasuke grinste leicht und drückte den anderen Körper dicht an sich, nahm dem so vertraute immer wieder in sich auf. Jeder Tag war für ihm etwas Besonderes mit seinem Blondem und wollte, dass es nie wieder aufhört.

„Sasuke...“, quengelte Naruto ungeduldig, da der Schwarzhaarige ihn einfach nur drückte und nichts sagte.

„Jetzt sei doch nicht so ungeduldig!“, flüsterte Sasuke und drehte ihn zu sich um, wo sie ihre Blicke trafen und der Kleinere anfang zu grinsen. „Was ist?“

„Ich bin glücklich...“

„Wieso?!“, fragte der Uchiha ganz verwirrt.

„Weil auf deinem Gesicht ein Lächeln ist! Früher hast du nie gelächelt...aber jetzt strahlst du endlich...“, sagte Naruto leise und gab ihm einen Kuss an den gehobenen Mundwinkel, als seine Lippen eingefangen wurden.

„Soll ich dir sagen, wieso?“

„Ja...“, nuschelte der Kleinere gegen die anderen Lippen.

„Du bist schuld daran...und die Kleinen...den ich bin wirklich froh, dass ich euch habe. Besonders dich...Naruto!“, sagte Sasuke mit einer Stimme, wo sich bei dem anderen die Nackenhärchen aufstellten, da dieser bestimmte Ton so etwas rauchiges, weises an sich hatte.

„Ich doch auch...“, flüsterte Naruto und küsste ihn zärtlich. Er wurde vorsichtig zur Decke gezogen und die Augen hefteten sich an die Süßigkeiten, die auf einen Teller lagen. Er wollte sich schon eine Süßigkeit nehmen. Doch Sasuke hielt seine Hand fest.

„Wie?!“

„Noch mal Augen zu!“, sagte der Uchiha erzieherisch, aber auch ruhig, was der Angesprochene auch tat.

Naruto konnte etwas rascheln hören, als er etwas auf seiner Hand spürte und seine Augen wieder öffnete. Auf seiner Handfläche lag ein großes \*Bonbon\*. Zumindest war es wie ein Bonbon eingepackt. Verschllossen mit roter Geschenkfolie und mit zwei schwarzen Schleifen festgebunden. „Was ist das?“

„Du musst es schon aufmachen!“ Sasuke sah ihn nur erwartungsvoll an und zeigte ihm, dass er weiter machen sollte.

Er öffnete die Schleifen und packte das Päckchen aus, als jetzt vor ihm ein schwarzes Kästchen stand.

„Ähm...“

„Aufmachen!“, kam es nur vom Schwarzhaarigen. Da Naruto wieder etwas sagen wollte und somit den Moment einfach nur heraus zögerte.

Einen Moment hatte man das Gefühl das die Zeit still stand, als der Blonde das Kästchen öffnete und den Inhalt einfach nur anstarrte.

„Naruto!“, fragte Sasuke leise und stupste den Angesprochenen an, der zu ihm sah.

„Ich...“

„Versprichst du mir die ewige Liebe?!“, kam es flüsternd vom Schwarzhaarigen, als Naruto ihm das Kästchen gab. „Wie...ich...“ Sasuke sah ihn verdattert an und hatte das Gefühl alles verloren zu haben. „Willst du...“

Der Schwarzhaarige starrte Naruto nur an und schluckte schwer.

„Mach ihn mir an!“, sagte der Blonde ruhig und hielt dem anderen die linke Hand unter die Nase, wo er ihn breit angrinste. „Bitte...“

Die schwarzen Augen weiteten sich, als sich der Uchiha daran machte ihm den Ring an zu stecken und küsste den beringten Finger.

„Sicher doch verspreche ich dir die ewige Liebe...“ Naruto beugte sich zu ihm und küsste ihn zärtlich. „Dachtest du etwa ich würde nein sagen?“

„Ja...“, kam es ehrlich von Sasuke und der andere sah ihn beleidigt an.

„Ich liebe dich! Ich würde es doch keinem so einfach an den Kopf werfen.“, fing der Blonde an zu meckern. „Und ich lasse mich doch nicht einfach von irgendwen schwängern lassen und das zweimal. Ich schlafe doch auch nicht...“ Naruto steigerte sich immer mehr ins Fluchen und Gezeter, als er mit einem Kuss unterbrochen wurde.

„Es tut mir doch leid!“, sagte der Schwarzhaarige gequält und zog ihn in seine Arme.

„Aber bitte hör auf so zu Meckern. Ja?! Sei ein liebes Naru...“

Der Blonde schwieg, nur die Nase zuckte etwas, als er dem anderen sanft in die Nase biss. „Ich bin immer lieb.“, sagte er ruhig und wanderte ein Stückchen runter, wo er an den Lippen knabberte.

„Da du so lieb bist, wollen wir etwas spielen?“, fragte Sasuke ganz direkt und grinst leicht, als Naruto langsam rot wurde. Da mal wieder etwas Hartes an seinen Hintern drückte.

„Du perverses...“ Naruto wurde das Wort mit einem süßen Kuss abgeschnitten. Die wohl beste Methode um den Blondem zum Schweigen zu bringen.

„Aber dafür magst du mich, oder?“, neckte Sasuke den Kleineren und dieser sah ihn mit einer Schnute an, die zeigte du A...liebes Schweinchen. „Naru...“

„Ja...“, gab er sich geschlagen und seufzte auf, als er dem Schwarzhaarigen in die Wangen kniff. „Zieh mich doch nicht immer damit auf!“ Naruto zog an der Haut und küsste die lang gezogenen Lippen, wo er mit der Zunge darüber fuhr. Er ließ die Wangen los und legte seine Hände liebevoll darauf.

[...]

Nur ihr Atem unterbrach die nächtliche Stille und ein Frosch plumpste ins Wasser, als er nach einer Libelle schnappte.

Der Obere schmiegte sich müde an den anderen und atmete tief aus. „Das war schön...“, flüsterte er leise und betrachtete seinen Finger, woran der Ring steckte. Sasuke beobachtete Naruto, der die Hand betrachtete und lächelte leicht. „Der Ring ist schön...“, murmelte Naruto und sah zu ihm rüber.

„Schön, das er dir gefällt. Ich wusste ja nicht, ob dir Ringe gefallen und welcher Stein...“ Sasuke nahm die Hand vorsichtig zu sich und sah den Ring an.

Es war ein silberner, schlanker Ring aus Platin und vier glänzenden Steinen. In der Mitte ragte ein blutroter Rubin hervor und um diese feste Mitte hingen 3 kleine weiß/rosane Steinchen, die im gleichmäßigen Abstand verteilt waren.

„Der Ring hat auch eine Bedeutung...“

„Wirklich?!“

„Ja. In der Mitte ist ein Rubin, er soll für uns stehen und unsere Beziehung!“, flüsterte er und küsste dessen Schläfe. „Heiß und innig, bedeutet die Übersetzung!“ Der Blonde grinste leicht und küsste ihn süß, als Sasukes Finger zu den kleinen Steinchen wanderte. „Und die stehen für die Zwillinge und Mica...“

„Mann sieht Unterschiede, oder?“

„Ja. Wenn man genau hin sieht, sieht man für Sayuri ein Blumenform, für Nabi einen Schmetterling und für Mica habe ich einen Stern gefunden.“

„Schön...“, flüsterte Naruto und küsste ihn dankbar, als er sich etwas vom Süßen schnappte und regelrecht verschlang. Er lag dicht neben dem Schwarzhaarigen und lächelte leicht, als Sasuke die Decke über sie legte. „Irgendwie kommt das öfters vor, oder?“

„Was!?“, fragte Sasuke und hielt dem anderen etwas unter die Nase.

„Na, ja...“ Naruto schnappte es sich und schmatzte leise vor sich hin. „...das wir meistens auf der Terrasse enden!“, sagte er ruhig, als er sich den Zucker von den Fingern leckte und mit der Zunge über die Lippen strich.

„Ist eben schön hier...“, flüsterte der Uchiha und küsste die überzuckerten Lippen, wo Naruto ihn sanft mit den Zähnen bei sich behielt.

Die beiden tollten rum, wie kleine Kinder und genossen wie immer die Zeit zu zweit.

Am frühen Morgen rollte Naruto sich etwas zusammen und griff nach Sasuke, der ihn in den Arm hatte. „Sasu...“, nusichelte der Blonde und nahm sich mal frech die Decke an sich, wo er sie sich umwickelte. „Aufstehen...Kinder...“, blubberte er schlaftrunken und ruckelte den Schwarzhaarigen, der sich etwas regte.

„Die schlafen bestimmt noch!“, antwortete Sasuke mit geschlossenen Augen und zog den Kleineren zu sich ran, wo dieser sich an ihn kuschelte.

„Nabi und Asuma verstehen sich schon ziemlich gut.“

„Ja, werden bestimmt die besten Freunde!“, sagte der Ältere ruhig und strich durch das blonde Haar.

„Bestimmt...“, murmelte Naruto mit einem breiten Grinsen im Gesicht, als er den anderen leicht in die Haut biss.

„Naruto, was machst du da?“

„Meine Langeweile vertreiben...“, kam es ruhig vom Angesprochenen und leckte über die Stelle.

„Du willst doch nur, dass ich aufstehen. Damit wir die Kleinen abholen können, oder?“

„Vielleicht...“, sagte der Blonde und starrte die bearbeitete Stelle an der Schulter an. Diesmal biss Sasuke dem anderen leicht in die Wange, wo er angeschaut wurde.

„Frühstück?“

Das Gesicht wurde nachdenklich, als Naruto aufstand und die Decke mit zog.

„Hey...“, sagte der Uchiha überrascht. Denn er lag nackt auf dem Boden, als er sich seine Boxershorts griff und sie anzog. Er folgte dem Kleinen in die Küche, wo dieser schon ungeduldig wartete.

Die beiden aßen in aller Ruhe und machten sich danach auf den Weg zu den Kleinen.

---

So, jetzt können es hoffentlich alle lesen ^^

Tja, der Höhepunkt ist wohl jetzt klar XD \*hehe\*

Wünsche wie immer viel, viel Spaß beim Lesen.

Bis zum nächsten Mal

LG KC